Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944
1943

230 (21.8.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Der Tisch Napoleons / Von Jo Hanns Rösler

Thomas Tazette lebte das bescheidene Leben eines Holzwurms. Er bohrte kleine Löcher in neue Möbel, bis sie fast zusammenfielen und verkaufte sie dann für teures Geld als antik. Er hatte einen kleinen Laden in einer stillen Gasse, die Werkstatt befand sich in dem schmalen Hinterzimmer des Geschäftes.

„Ich suche einen Tisch, an dem Napoleon gesessen hat", trat eines Tages ein Herr in den Laden. „Sie kennen doch derartige Tische — sie haben die auffallende Eigenschaft einer besonders breiten Tischplatte."

„Ich weiß Bescheid."

„Können Sie mir einen derartigen Tisch verschaffen?"

„Ich weiß einen prächtigen Tisch aus dem Besitz Napoleons."

„Und?"

„Er befindet sich auf einem Schloß in der Nähe."

„Ich zahle bis zwanzigtausend Mark."

„Ich werde mich bemühen."

Der Fremde ging. Thomas Tazette machte sich sofort an die Arbeit. Er kaufte einige alte Bretter vom Friedhofswärter, an denen der Zahn der Zeit genagt hatte, er nagte weiter an ihnen mit Meißel und Bohreisen, stach mit Nadeln tiefe Löcher, füllte sie mit Sägemehl, laugte das Holz, beizte, hämmerte, leimte, sägte, rieb, polierte und schlug mit Stahlplatten auf dem Holz herum, bis schließlich ein Tisch in der kleinen Werkstatt stand, bei dem auch Napoleon sich nicht erinnert hätte, an ihm nicht gesessen zu sein. Der Tisch schimmerte in der Patina seiner hundertvierzig Jahre, breit lag die riesige Platte über den schweren Füßen und strahlte die Persönlichkeit des Mannes aus, der vor Menschenaltern über ihn gebeugt saß.

Thomas Tazette benachrichtigte den Kunden, der sofort eintraf. Er führte ihn geheimnisvoll durch die enge Türe in den hinteren Raum. Der Tisch stand groß und prächtig.

„Ich habe ihn mit Mühe vor einer Stunde erworben und sofort in diesen Raum bringen lassen — wie gefällt er Ihnen!?"

„Wunderbar!"

„Fünfundzwanzigtausend."

„Einverstanden. Mein Wagen wartet. Wollen Sie ihn mir hinausbringen?

„Sehr gern."

Thomas faßte den Tisch, um ihn hinauszutragen. Aber es blieb ein vergebliches Bemühen. Der Tisch ging nicht durch die schmale Tür. Er war zu breit und Thomas mochte ihn drehen und wenden wie er wollte. Es war unmöglich.

Der Fremde schüttelte den Kopf:

„Seltsam! Wie haben Sie ihn denn heute früh hereinbekommen?"

„Ich — ja — aber —" stotterte Thomas Tazette, „— ein Irrtum —."

Der andere lächelte boshaft:

„Diesen Irrtum müßten Sie eigentlich als Kunstfälscher mit Gefängnis bezahlen, wenn ich Sie anzeige. Aber ich habe nicht die Absicht. Ich bin mit Ihrer Arbeit sehr zufrieden. Sie werden ab heute für mich in meiner Fabrik für Stilmöbel arbeiten. Nur mit dem Unterschied, daß ich jetzt die gerechten Preise für derartige Kopien ansetze und Ihnen nur Ihren normalen Arbeitslohn bezahle. Sollten Sie jedoch jemanden finden, der Ihnen ebenfalls in einer kleinen Werkstatt mit einer so engen Tür besonders breite antike Möbelstücke als echt anbietet, dann bestellen Sie auch bei ihm einen Tisch Napoleons — so werde ich Ihnen für Ihre Mitteilung sehr dankbar sein."

Dramatischer Zwischenfall in einer Klinik

Im Hospital von Neuchâtel (Schweiz) ereignete sich dieser Tage ein in der Geschichte der Chirurgie einzig dastehender Zwischenfall. Der Direktor der Klinik, Dr. Guy de Montmollin, wurde beim Operieren von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und brach neben dem Patienten zusammen. Seine Frau, selbst Chirurgin, die ihm assistierte, gehorchte ihren beruflichen Pflichten mehr als ihren Gefühlen als Ehefrau. Sie setzte die Operation sofort fort und rettete den Patienten, während zu gleicher Zeit ihr Mann der einen Schlaganfall erlitten hatte, seinen Geist aufgab.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

11.00—11.30	Eine halbe Stunde bei Ludwig Siede
12.35—12.45	Der Bericht zur Lage
14.15—15.00	Melodien „am laufenden Band"
15.00—18.00	Bunter Samstagnachmittag
18.30—19.00	Der Zeitspiegel
19.15—19.30	Frontberichte
20.20—21.30	Musik zur guten Laune
21.30—22.00	Vertraute Klänge aus Oper und Operette
22.30—24.00	Wochenausklang mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester

Deutschlandsender:

17.10—18.30	Serenaden-Musik: Mozart, Beethoven, Brahms, Grieg
20.15—20.40	Kleines Konzert
20.40—22.00	Bayreuther Festspiele: Wagners „Meistersinger", III. Akt (Schusterstube) Leitung: Wilhelm Furtwängler

Die neue Deutsche Wochenschau:

Weitere Kampfbilder vom Osten

Sportlicher Wettkampf — Junge Mannschaft — Ernte in der Ukraine — Lagerleben in Ruhestellung — Stoßtruppunternehmen — Im Raum von Orel Unsere Werferbatterien

Die neue Deutsche Wochenschau bringt eine ganze Reihe friedlicher Bilder. Mit muskelgewaltigen Zivilisten hebt es an. Schwerathleten stemmen im Wettbewerb sagenhafte Gewichte. Dem Auge wohlgefälliger sind die Aufnahmen von den deutschen Meisterschaften der Kanadier- und Kanufahrer. Beschwingte Kraft gilt hier, deren Intensität sich auf den erregten Gesichtern der Zuschauer amüsant widerspiegelt. Auch die Marine-HJ. zeigt frische, entschlossene Leistungen, und es ist ein eindringliches Bild, wenn Großadmiral Dönitz vor die Jungen tritt, wenn Oberbefehlshaber und künftiger Soldat der deutschen Kriegsmarine sich gegenüberstehen, dem Leben und allen Möglichkeiten einer entscheidenden Tat der Zukunft aufgeschlossen. Junge, bereite Kraft bezeugt auch die Fahrt der Volksdeutschen aus Siebenbürgen ins Reich, die sich freiwillig zur Waffen-SS gemeldet haben. Bilder unendlichen Friedens die Aufnahmen von der Ernte in der Ukraine. Weite Räume, gewaltige Fruchtbarkeit und Mensch und Maschine im Einsatz zur wirtschaftlichen Sicherung Europas.

Selbst von der Front zeigt die Kamera ein paar Szenen friedlichen Tuns. Lagerleben in Ruhestellung, erfrischendes Bad und all die ordnenden Handgriffe an Kleidung an Waffen, die sich nach langem Kampf dringend notwendig machen. In den Gesichtern dazu Freude und entspannendes Ausruhen für neue Aufgaben. Aber auch Kampfaufnahmen fehlen nicht. Wir werden wieder Zeugen der großen Abwehrschlacht im Osten, gehen südlich des Ladogasees mit einem Stoßtrupp vor und sehen die schweren Verluste des Feindes an Menschen und Material. Im Raume von Orel vollzieht sich in Ruhe und Ordnung die planmäßige Frontverkürzung. Die Zivilbevölkerung begleitet unsere Soldaten mit Vieh und aller Habe, um unter deutschem Schutz dem Zugriff der GPU. zu entgehen. Militärische Anlagen werden zerstört. Die Brücken von Orel fliegen in die Luft. Die neuen Stellungen aber sind bereits ausgehoben und werden von unseren Soldaten bezogen, die sofort gegen neue bolschewistische Angriffe bereitstehen. Panzer- und Stuka-Angriffe an der Mius-Front folgen, und als Abschluß überzucken, Sinnbild modernen Krieges, die Geschoßbahnen unserer Werferbatterien die Leinwand.

Fritz Gay.

Geier leben in Musterehe

Verschiedene Tiere leben in vorbildlicher Ehegemeinschaft. Das gilt vor allem für die Schwäne und Gänse. Besonders treue Ehegefährten sind auch die Geier, die bereits sehr jung eine Frau suchen, sich dann ein Nest bauen und der Ehegefährtin und dem angestammten Nest zeit ihres Lebens treu bleiben.

Badischer Staatsanzeiger — Folge 37 — 21. 8. 43
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 23. August 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise:

Preisgebiet:	1	2	3	4	5	
			Rpf.			
Blumenkohl Größe 0 über 35 cm-∅	50	50	50	55	60	je Stück
„ Ib üb. 32—35 cm-∅	38	38	38	42	46	„ „
„ Ia üb. 28—32 cm-∅	33	33	33	36	40	„ „
„ I üb. 25—28 cm-∅	30	30	30	33	36	„ „
„ IIa üb. 22—25 cm-∅	25	25	25	28	30	„ „
„ II üb. 18—22 cm-∅	22	22	22	24	26	„ „
„ IIIa üb. 14—18 cm-∅	19	19	19	21	23	„ „
„ III üb. 10—14 cm-∅	11	11	11	12	13	„ „
„ IV üb. 5—10 cm-∅	6	6	6	7	8	„ „
Blattspinat	10	10	10	10	10	„ 500 g
Neuseeländer Spinat	15	15	15	15	15	„ 500 g
Erbsen (Kreis Mosbach für Erbsen Preisgebiet 1)	14	14	16	17	19	„ 500 g
Bohnen, Buschbohnen, grün, mit Fäden	12	12	13	15	17	„ 500 g
grün, ohne Fäden	15	15	16	18	20	„ 500 g
Wachs, mit Fäden	14	14	15	17	19	„ 500 g
Wachs, ohne Fäden	16	16	17	19	21	„ 500 g
Stangenbohnen, grün, ohne Fäden	20	20	21	23	25	„ 500 g
grün, mit Fäden	18	18	19	21	23	„ 500 g
Wachs, ohne Fäden	21	21	22	24	26	„ 500 g
Wachs, mit Fäden	19	19	20	22	24	„ 500 g
Wirsingkohl	5	5	5,5	6	6,5	„ 500 g
Frühweißkohl	3	3	3	3	3	„ 500 g
Rotkohl	8	8	8,5	10	11	„ 500 g
Kopfsalat, Mindestgewicht 250 g	6	6	6	6,5	7	„ Stück
„ 400 g	8	8	8	8,5	9	„ „
Endivien, Mindestgewicht 250 g	7	7	7	8	9	„ „
„ 500 g	11	11	11	12	13	„ „
Salatgurken, Kastenware	18,5	18,5	18,5	20	22	„ 500 g
Freiland-Salatgurken	7	7	7	7	7	„ 500 g
Bodenseegurken	10	10	10	10	10	„ 500 g
Krüppelgurken	4	4	4	4	4	„ 500 g
Großgewordene Einleger über 60 mm ∅	3	3	3	3	3	„ 500 g
Essiggurken 3—6 cm	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	„ 500 g
6—9 cm	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	„ 500 g
Salzgurken 9—12 cm	11,5	11,5	11,5	11,5	11,5	„ 500 g
12—15 cm	9	9	9	9	9	„ 500 g
15—22 cm	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	„ 500 g
Tomaten	17	17	18	19	20	„ 500 g
Karotten (10 St. i. Bd.) viertellange Sorten bis 5 cm Länge und mit einem Quer-∅ an der dicksten Stelle v. mindestens 2 cm	9	9	9	10	11	je Bd.
Karotten, lange Sorten (10 St. i. B.) Mindest-Quer-∅ an der dicksten Stelle 2 cm (das Bund muß nach Entfernung des Laubes mindestens 500 g wiegen)	5	5	5	6	6	je Bund
Karotten ohne Kraut	5	5	5	5,5	6	„ 500 g
Kohlrabi, über 11 cm Knollen-∅	10	10	12	13	14	„ Stück
„ 9 „ „	8	8	10	11	12	„ „
„ 8 „ „	—	7	8	9	10	„ „
„ 7 „ „		6	6	7	8	„ „
„ 4-7 „ „		4	5	6	6	„ „
„ 2-4 „ „		2	3	3	4	„ „
Rote Rüben	4	4	4,5	5	5,5	„ 500 g
Rettiche, große, Größe 0 mindest. 15 cm eßbare Länge u. 5 cm Quer-∅ oder ähnliche Sorten.	10	10	10	10	10	„ Stück
Rettiche, große, Größe I	8	8	8	8	8	„ „
„ „ „ II	5	5	5	5	5	„ „
„ „ „ III	4	4	4	4	4	„ „
Rettiche, Ostergruß (5 St. i. B.) Gütekl. A	12	12	12	12	12	„ Bund
„ B	8	8	8	8	8	„ „
Pfifferlinge	45	45	45	45	45	„ 500 g
Steinpilze	55	55	55	55	55	„ 500 g
Frühzwiebeln	10	10	10	10	10	„ 500 g
Kürbisse	5	5	5	5	5	„ 500 g

B. Obstpreise:

Aepfel und Birnen inländischen Ursprungs nach der Anordnung vom 7. August 1942 (Bad. Staatsanzeiger v. 8. August 1942, Folge 52).

Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen und Reneklođen

Preisgruppe Ia Mirabelle von Nancy, Mirabelle von Metz	28 Rpf. je 500 g
Preisgruppe Ib Große grüne Reneklode	26 Rpf. je 500 g
Preisgruppe II Althanns Reneklode, Kirkes Pflaume, Gute von Bry, Ruth Gerstetter, Mirabelle von Flotow, Anna Späth, Lützelsachser Frühzwetschge, Wangenheims Frühzwetschge, Zimmers Frühzwetschge	22 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIa Bühler Frühzwetschge	20 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIb Reneklode von Ullins, Rivers Frühpflaume, Ontariopflaume, Ersinger Frühzwetschge, Italienische Zwetschge	16 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIc Wagenstädter Pflaumen	12 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IV Blaue Pflaume, Hauspflaume, Erntepflaume	10 Rpf. je 500 g
Preisgruppe V Spillinge, Haferschlehe, Kriecheln	8 Rpf. je 500 g
Pfirsiche, Größe I über 6 cm-∅	40 Rpf. je 500 g
„ II über 5—6 cm-∅	30 „ „ 500 g
„ III unter 4,5 cm-∅ und Güteklasse B	20 „ „ 500 g
Heidelbeeren — Sammlerpreis —	40 Rpf. je 500 g
Himbeeren	40 „ „ 500 g
Brombeeren	40 „ „ 500 g

Brennkirschen und Brennkirschenmaische laut Anordnung vom 15. Juni 1940 (Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65).

Brennzwetschgen und Brennpflaumen (einschließlich Wagenstädter Pflaumen) 8 Rpf. je 500 g

II. **Gebietseinteilung:**

a) **Obst.** Preisgebiet 1: Das ganze Land Baden.

b) **Gemüse.**

Preisgebiet 1: Die Kreise Mannheim, Heidelberg und Sinsheim.

Preisgebiet 2: Die Kreise Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;

Preisgebiet 3: Die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet 2 zugewiesenen Gemeinden;

Preisgebiet 4: Die Kreise Säckingen, Waldshut und Stockach;

Preisgebiet 5: Die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

III. Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

IV. Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

V. Die Aufschläge des Groß- und Kleinhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

VI. Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 19. August 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Bekanntmachung über die Preise für Speisekartoffeln.

Durch Anordnung vom 12. August 1943 hat die Hauptvereinigung der Deutschen Kartoffelwirtschaft mit Zustimmung des Herrn Reichskommissars für die Preisbildung die Erzeuger- und Verbraucherpreise für Speisekartoffeln in der Zeit vom 19. bis 31. August 1943 festgesetzt.

Es betragen:

I. Die Erzeugerfestpreise je 50 kg Nettogewicht:

	für weißfleischige Sorten: RM.	für gelbfleischige Sorten: RM.
19.—25. August 1943	4.—	4.75
26.—31. August 1943	3.50	4.—

II. Die Verbraucherhöchstpreise:

	für weißfleischige Sorten: bei Abgabe von ½ kg Rpf.	50 kg RM.	für gelbfleischige Sorten: bei Abgabe von ½ kg Rpf.	50 kg RM.
19.—25. August 1943	6	5.50	7	6.—
26.—31. August 1943	5,5	5.—	6	5.50

Die Versandverteilerfestspanne beträgt 0.25 RM. und die Empfangsverteilerhöchstspanne 0.55 RM. je 50 kg Speisekartoffeln.

Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachungen vom 1. und 29. Juli 1943 sinngemäß.

Karlsruhe, den 19. August 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Personalnachrichten aus dem Geschäftsbereich des Ministers des Innern.

Ernannt: Regierungsrat Dr. Rudolf Reftle beim Landratsamt Mannheim zum Oberregierungsrat unter gleichzeitiger Versetzung an die Regierung in Troppau bzw. Abordnung an die Regierung in Arnsberg; Ministerialoberrechnungsrat Wilhelm Kaus beim Ministerium des Innern zum Regierungsoberamtmann; die Regierungsreferendare Dr. Walter Breunig, Erich Burger und Dr. Alfred Kreiser (alle z. Zt. im Wehrdienst) zu Regierungsassessoren; die Regierungsinspektor-Anwärter Erwin Fünfgeld, Egon Grimm, Hans Mayer-Ullmann, Kurt Schneider und Karl Specht in Karlsruhe, Josef Ederle, Walter Hischmann, Paul Müller und Kurt Schneider in Freiburg, Kurt Bauer in Heidelberg und Daniel Horsch in Mannheim (alle z. Zt. im Wehrdienst) zu außerplanmäßigen Regierungsinspektoren; Kanzlistin Anna Leiblein in Mosbach zur Kanzleiassistentin.

Versetzt: Regierungsveterinärrat Dr. Heinrich Schropp in Karlsruhe nach Buchen unter Uebertragung der Regierungsveterinärratsstelle I; Regierungsveterinärrat Dr. Wilhelm Gebhardt in Buchen nach Wertheim unter Uebertragung der Regierungsveterinärratsstelle Tauberbischofsheim II; Verwaltungsoberinspektor Albert Volg bei der Landesversicherungsanstalt Baden unter Ernennung zum Regierungsoberinspektor in das Ministerium des Innern; Regierungsinspektor Emil Storz beim Landratsamt Karlsruhe unter Beförderung zum Regierungsoberinspektor zur Regierung des Generalgouvernements in Krakau.

Zurruhegesetzt auf Antrag: Abteilungspfleger Karl Dambacher bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Entlassen auf Antrag: A. p. Regierungsinspektor Otto Frank beim Landratsamt Sinsheim.

Den Heldentod gestorben: Regierungsinspektor Christian Lohrer beim Landratsamt Freiburg; Regierungsassessor Hans-Hermann Langenstein beim Ministerium des Innern in Karlsruhe.

Gestorben: Regierungsassistentin Maria Singer beim Landratsamt Villingen.

*

Schulfremdenprüfung an Mittelschulen.

Im September/Oktober ds. Js. wird voraussichtlich für Nichtschüler eine Prüfung zur Erlangung des Abschlußzeugnisses einer anerkannten Mittelschule abgehalten werden. Meldungen dieser Prüfung sind mit den in § 4 der Prüfungsordnung (abgedruckt im Amtsblatt des Badischen Unterrichtsministeriums 1940, S. 51 ff.), vorgeschriebenen Nachweisen bis spätestens 30. August 1943 beim Badischen Minister des Kultus und Unterrichts, Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß in Straßburg, Bruderhofgasse 2, einzureichen.

Straßburg, den 6. August 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung
des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Zum außerplanmäßigen Professor: Dozent Dr. phil. habil. Siegfried Schott an der Universität Heidelberg (z. Zt. im Wehrdienst); A. p. Laborant Hans Kohler, z. Zt. im Wehrdienst, an der Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe zum planmäßigen Laboranten; zum Studienrat: Studienassessor Dr. Walter Häfele an der Lessing-Schule — Oberschule für Jungen — in Mannheim, Studienassessor Dr. Werner Kohlund an der Adolf-Hitler-Schule — Oberschule für Jungen — in Mannheim (z. Zt. im Wehrdienst); zur Studienrätin: Studienassessorin Ingeborg Roth an der Schule für Volksdeutsche in Achern; zum Rektor: Hauptlehrer Alfred Baur in Baden-Baden; zum Rektor: Hauptlehrer Ambros Gramlich in Steinbach, Landkreis Bühl; zum Konrektor: Der im Kampf um die Freiheit Großdeutschlands vermißte Hauptlehrer Walter Alt in Pforzheim, Hauptlehrer Emil Reinhart in Freiburg; zum Beamten auf Lebenszeit: Studienrat August Hornung an der Gewerbl. Berufsschule Hornberg, Lehrer Anton Friedmann in Krichardt, z. Zt. im Wehrdienst; Hausmeister August Suffel an der Universität Heidelberg zum Betriebsassistenten.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Berufsschullehrer Paul Kusche an der Gewerbl. Berufsschule I in Karlsruhe, zur Dienstleistung an die Gewerbliche Berufsschule II in Straßburg abgeordnet.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

Ingrid Helgard. Dankerfüllt zeigen wir die Geburt unseres ersten Kindes an. Else Knodel geb. Löhlein, Gisbert Knodel, Wachtm., z.Zt. i. Felde, Rußheim, 8.8.43

Margrit, Elvira. Die Geburt eines prächtigen Mädels zeigen hocherfreut an Irmi Rexroth geb. Förter, Willi Rexroth, Kaufmann. Karlsruhe, 13. 8. 1943.

Verlobungen

Als Verlobte grüßen: Elfriede Diefenbacher, Khe.-Mühlburg, Hardtstraße 15, Oberjäger Walter Schildhorn, Wiesloch, Hauptstr. 94, z. Z. Osten, im Aug. 1943

Ihre Verlobung geben bekannt: Charlotte Landenberger, Lahr i. Schwarzw., Ad.-Hitler-Str. 35, Karl Müller, Obergefr., z. Zt. im Osten. Großweier, 15. 8. 1943.

Wir haben uns verlobt: Emmy Böhler, Hermann Schillinger, z. Zt. Uffz. und Flugzeugführer bei einem Jagdgeschwader. Offenburg (Baden), Rammersweierstraße 40. Bohlsbach. August 1943.

Vermählungen

Ihre Vermählung geben bekannt: Martin Ließ, Anneliese Ließ geb. Jürgensen, Karlsruhe, 21. Aug. 1943. K. Trauung 13.30 Uhr i. d. Stephanskirche. Freiburg i. Schl., Karlsruhe, Waldstr. 13.

Ihre Kriegstrauung beehren sich anzuzeigen Dr. med. Erneliesel Gaber, Fachärztin für Kinderheilkunde, Dr. med. Erwin Rothenbach, Oberarzt bei der Wehrmacht, Karlsruhe (Südl. Hildapromenade 8)/Genthin, 21. Aug. 1943. Aschaffenburg, z. Zt. im Osten.

Wir haben uns heute kriegsgetraut: Uffz. Ernst Bauer, z. Zt. im Felde, Maria Bauer geb. Bamberger, Offenburg (Franz-Volk-Str. 6), 21. August 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt Dr. Karl Heinrich Correl, Arzt, z. Zt. bei der Wehrm., Gertrud Correl geb. Maurer, Pforzheim (Grünstr. 8), 21. 8. 1943.

Wir reichten uns vor erneutem Einsatz die Hände zum gemeinsam. Lebensweg: Uffz. Hans-Heinrich Fengler, DRK.-Helferin Ruth Fengler geb. Müller. Im Osten, z. Z. Langensteinbach bei Khe., im August 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Josef Grötzinger, Stefanienstr. 57, Else Grötzinger geb. Roth, Karlsruhe, Steinstr. 29, 21. August 1943.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Dipl.-Volkswirt, Oberlandwirtsch.-Rat Dr. rer. pol. Fritz Werner, Maria Werner geb. Schwarzel, Mannheim G 7, 22, Karlsruhe, Viktoriastr. 24, 21. 8. 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: Gerichtsassessor Herbert Baier, Karlsruhe i. B., z. Z. Oblin. u. Kompaniechef in einem Pionierbatl. im Osten, Ingeborg Baier geb. Kuhnke, Halle/S., Beesenerstraße 231. Die Vermählung findet am 21. 8. 43 in Halle statt.

Ihre Vermählung geben bekannt: San.-Uffz. Paul Kränzler, z. Z. Urlaub, Olga Kränzler geb. Hänßler. Freistett, 21. August 1943.

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Dr.-Ing. Emil Schrenk, Professor, Luise Schrenk geb. Bertschinger. Karlsruhe, Friedenstr. 17, 21. August 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Heinz Bussalb, Karlsruhe, Lenzstr. 13, z. Z. i. Osten, Feldw. in e. Jäg.-Rgt., Elfriede Bussalb geb. Krieger, Heidelberg, Rohrbacherstr. 14, 21. August 1943.

Wir wurden heute getraut: Erich Schleifer, Oberleutn. in einem Grenad.-Rgt., Hannelore Schleifer geb. Witt. Karlsruhe-Rintheim, Ernststr. 80, 21. 8. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Franz Bartl, Unterscharführer b. d. Waffen-SS, Erna Bartl geb. Härle. Pikowitz bei Prag, Karlsruhe, Häusserstr. 14, 21.8.43.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Gefr. Ludwig Füßler, im Felde, z. Z. i. Urlaub, Hedwig Füßler geb. Heyl. Karlsruhe, Stefanienstr. 71, 21. August 1943.

Als Vermählte grüßen: Obergefr. Alfred Dupps, Margarete Dupps geb. Andreas. Renchen (Oberkircher Str. 9), Karlsruhe (Silcherstr. 27). Trauung, Karl-Friedrich-Gedächtnis-Kirche, 15 Uhr. Karlsruhe, 21. August 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Dr. med. Alois Becker, Stabsarzt d. Res., und Gretl Becker geb. Langenbach. Gernsbach-Scheuern (Hauptstr. 10), Gernsbach, 21. August 1943.

Danksagungen

Für die uns anläßlich unserer Kriegstrauung erwiesenen Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke sagen wir unsern herzlichsten Dank. San.-Uffz. Franz Strack u. Frau Maria Anna geb. Vierling. Sasbachried, „zum Schwanen".

Für die uns anläßl. unserer Vermählung zugegangenen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke danken wir herzlich. Fritz Fank, Thea Fank geb. Hummel, Bruchsal, Wilderichstr. 35.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung so zahlreich übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank. Uffz. Franz Waßmer und Frau Räsel geb. Meier. Altschweier bei Bühl, 20. August 1943.

Statt Karten. Aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit ging uns eine solche Fülle von Glückwünschen, Blumen, Geschenken und sonstigen Aufmerksamkeiten zu, daß wir allen unseren herzlichen Dank sagen. Karl Knopf und Frau Anna Maria geb. Kunz. Bühl-Baden, 20. August 1943.

Heute erhielten wir die unfaßbar traurige Nachricht, daß unser lb., unvergeßl., einziger Bruder, Matr.-Gefr., Freiwilliger

Lotar Fuchs

im Alter von 18¼ Jahren in Italien durch eine feindliche Fliegerbombe tödlich getroffen wurde. Er ruht auf einem Friedhof in Italien.

Karlsruhe, 19. August 1943.

In großem Schmerz: die Schwestern Mina Karll geb. Fuchs; Pauline Hages geb. Fuchs; Elfriede Broß geb. Fuchs; Erika Freckmann geb. Fuchs.

Unerwartet traf mich die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Mann, der treusorg. Vater unserer 3 Kinder, unser Sohn, Bruder und Schwager

Emil Benz

Obergefr., im Alter von 37 Jahren in Ausübung seines Dienstes als Pionier am 2. August 1943 den Heldentod starb. Er ist mit allen milit. Ehren in Griechenland bestattet.

Karlsruhe, Karlstraße 86.

In tiefer Trauer: Paula Benz geb. Best u. Kinder Werner, Herbert, Helga; Vater: Ludwig Benz; Geschwister: Lotie, Elsa, Friedl, Elisabeth sowie alle Verwandten.

Wir verlieren in Emil Benz ein treues, zuverlässiges Gefolgschaftsmitglied u. einen guten Kameraden, dem wir über sein Grab hinaus immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Vorstand, Aufsichtsrat u. Gefolgschaft der Schuhmacher-Einkaufsgemeinschaft e.G.m.b.H.

Tieferschüttert geben wir allen Freunden und Bekannten die tieftraurige, unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Buben, einziger Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, Gefreiter

Eugen Stober

bei den schweren Kämpfen um Orel kurz nach seinem Urlaub im 35. Lebensjahr den Heldentod fand. Er ruht wie sein Vater, der im Weltkrieg gefallen ist, in fremder Erde.

Khe.-Rintheim, 18. August 1943.

In unsagbarem Schmerz: Frau Berna Stober geb. Hölzer mit Kindern Rolf und Manfred, die Mutter: Luise Stober, Geschwister: Elsa Reeb geb. Stober und Arthur Reeb, Erna Reeb geb. Stober und Theodor Reeb, z. Zt. im Osten, Leopold Hölzer und Frau Luise, Gertrud Zilly geb. Hölzer und Berthold Zilly, z. Zt. bei der Wehrmacht, Irma Dittes geb. Hölzer und Fritz Dittes, z. Zt. im Osten, Mina Reeb Wwe. geb. Hölzer und alle Anverwandten.

Mit den Angehörigen bedauern wir den Verlust eines pflichteifrigen, allseits beliebten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsführung und Gefolgschaft des Gefallenen.

Unsagbar hart traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Pg. Friedrich König

Haupttruppführer der O. T., Weltkriegsteilnehmer, Inh. des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. m. Schwertern von 1939, des Westwallehrenzeichens und der Ostmedaille, am 8. August 1943, im Alter von 47 J. im Osten sein Leben für das Vaterland und seinen Führer geopfert hat.

Berghaupten, 18. August 1943.

In tiefem Schmerz: Margarete König geb. Kuhn; Alfred König, z. Z. RAD.; Ilse König und Anverwandte.

Statt des ersehnten Wiedersehens erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lb., herzensguter Sohn, Obergefreiter

Willi Haffner

Inh. des EK. 2, Sturmabz. u. Ostmed., bei den Kämpfen bei Orel im Alter von 22½ Jahren gefallen ist.

Karlsruhe, 20. August 1943.
Kastenwörthstr. 37

In stiller Trauer: Familie Wilhelm Haffner; Familie Hermann Kühn, Wachtmeister, z. Z. im Osten, u. alle Verwandten.

In tiefstes Leid versetzte uns die kaum faßbare Nachricht, daß unser herzensguter, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Heinz Quenzer

Soldat in einem Artl.-Rgt., im blühenden Alter v. 20 Jahren im Osten den Heldentod fand. Er wurde fern von seinen Lieben zur letzten Ruhe gebettet.

Spöck, 18. August 1943.

In tiefem Schmerz: Fritz Quenzer, Rektor, Hilde Quenzer geb. Harbrecht, Rosmarie Quenzer, Berta Harbrecht und alle Anverwandten.

Tief erschüttert und kaum faßbar traf uns die Nachricht, daß unser ältester lieber, guter u. hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Paul Oberföll

Obergefr. in einem Panzer-Regt., Inh. d. EK. 2, Panzerkampfabzeich., der Ostmedaille und des Verwund.-Abz., bei den schweren Kämpfen südl. Orel am 17. 7. 43 im blühenden Alter von 22 J. in soldatischer Pflichterfüllung den Heldentod fand. Er gab sein junges Leben für Großdeutschlands Zukunft.

Bühl i. B., 16. August 1943.

In tiefem Leid: Karl Oberföll und Frau Marie geb. Baumann, Gefr. Artur Oberföll, z. Zt. b. d. Luftwaffe, Pionier Erich Oberföll, z. Zt. Ulm a. D., Elisabeth Oberföll.

Trauergottesdienst: Dienstag, 24. 8. 1943, 7.15 Uhr.

Statt eines frohen Wiedersehens erreichte uns unsagbar schmerzlich die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, einziger Sohn und herzensguter Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Schnürer

Obergefr. in einem Gren.-Regt., im blühenden Alter von nahezu 24 J. in den schweren Kämpfen bei Orel am 15. Juli sein hoffnungsvolles Leben für seine geliebte Heimat dahingab. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten. Er folgte seinem Schwager Karl, der genau vor einem Jahr ebenfalls im Osten den Heldentod fand.

Eggenstein (Hauptstr. 7), 18. 8. 1943.

In tiefem Leid: die Eltern Friedrich Schnürer u. Frau Frieda geb. Schlenker, die Geschwister: Ilse, Trudl und Lisa, Frau Friedl Eretz Wwe. geb. Schnürer und Kind, Fritz Heß, z. Zt. bei der Wehrmacht, und Frau Hilde geb. Schnürer und Kind.

Schweres Herzeleid brachte uns die harte, unfaßb. Nachricht, daß mein geliebt. Mann, der treusorgende und glückl. Vater seines Jungen, unser lb. guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Enkel, Elektro-Ing. u. SA.-Obertruppführer, Oberleutnant

Pg. Heinz Köhl

Kompanieführer in ein. Gren.-Rgt., Inh. des EK. 2. Kl., der Ostmed., des Westwallabzeichens sowie des gold. HJ.-Ehrenzeichens und vieler Sportabzeichen, im blühenden Alter von 26 Jahren am 29. Juli 1943 am Donez inmitten seiner Grenadiere den Heldentod starb. Er wurde auf dem Heldenfriedhof seiner Division zur letzten Ruhe gebettet.

Lahr/Schw., Bottenbrunnstr. 8,
Karlsruhe, Asternweg 47, 17. 8. 43.

In tiefem Schmerz: Die Gattin: Elfriede Köhl geb. Katzenmayer mit Söhnchen Jürgen; die Eltern: Rolf Köhl, Reg.-Insp. (z. Z. im Osten) u. Frau Marga geb. Kaul; der Bruder: Rolf Köhl, z. Z. Soldat; Frau Mina Katzenmayer geb. Fischer u. alle Anverwandten.

In froher Erwartung eines baldigen Wiedersehens traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein geliebt. Mann u. guter Kamerad, unser lb. Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Schwarz

Obertruppführer im RAD., Uffz. in einem Pion.-Batl., seiner am 11. 7. südlich Orel erlittenen Verwundung am 24. Juli 1943, seinem 30. Geburtstag, erlag. Er ruht auf einem Kriegerfriedhof im Osten.

Karlsruhe, Waldhornstraße 22,
Heiligenberg (Baden).

In tief. Leid: Frau Trudl Schwarz geb. Schlauch; Herm. E. Schwarz u. Frau Maria geb. Zürcher; Ob.-Gefr. Karl Schwarz, z. Z. i. Ost., und Frau mit Kindern; Therese Schwarz; Uffz. Aug. Schlauch, z. Z. im Osten; Ob.-Wachtm. Franz Zach u. Frau Bertl geb. Schlauch mit Horst u. Heide; Dentist Kurt Denzler und Frau Lilli geb. Schlauch mit Kindern.

Die Gedächnisfeier findet am Sonntag, 22. August, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Statt eines frohen Wiedersehens ist nach Gottes unerforschlichem Ratschluß unser lieber und braver Sohn, Bruder und Neffe

Hermann Merz

Gefr. i. ein. Pionier-Komp., am 26. Juli 1943 im Alter von 21 J. für Deutschlands Zukunft gefallen.

Neureut (Friedrichstr. 16), 19. 8. 43.

In tiefem Leid: die Eltern: Hermann Merz und Frau Christine geb. Nagel, Geschwister: Liesel und Erich Merz, Fam. Ehrmann und Diakonisse Luise Nagel.

Trauerfeier Sonntag, 22. 8., nachm. 2 Uhr, in der Kirche Neureut-Nord.

Hart u. schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein lb., herzensguter Mann, unser lb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel u. Neffe, Feldw.

Werner Staiger

Zugführer in einer Panzer-Jäg.-Abt., Inh. des EK. 2, des Inf.-Sturmabz. und des Westwallehrenzeichens, im Kampfe gegen Banden am 3. 7. 43 den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland starb. Nach seinen beiden Schwägern, die im Kampfe gegen den Bolschewismus fielen, folgte er seinem lb. Kinde im Tode nach u. gab sein jg. Leben kurz vor seinem 26. Geburtstage.

Für die uns in unserem schweren Leid bewiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzl. Dank.

Kleinsteinbach, Söllingen, 20. 8. 43.

In tiefem Schmerz: Frau Berta Staiger geb. Künzler; Fam. Karl Staiger; Familie Gustav Künzler nebst Geschwistern, Angehörigen und Verwandten.

Die Trauerfeier findet am 22. Aug., 14½ Uhr, in der Kirche zu Kleinsteinbach statt.

Unfaßbar hart u. schwer traf uns die schmerzl. Nachricht, daß unser lb., unvergeßlicher u. einziger Sohn und Enkel, Gefr.

Friedrich Manßhardt

Uffz.-Anwärter in einer Panzerpion.-Abtlg., am 21. Juli im blühenden Alter von 19 Jahren in freudiger u. treuer Pflichterfüllung in den schweren Kämpfen bei Bjelgorod sein junges Leben für Großdeutschland u. seinen Führer hingab.

Rheinbischofsheim, 16. August 1943.

In tief. Schmerz: Friedrich Manßhardt, z. Z. im Felde, u. Frau Sophie geb. Sanschi; die Großelt. Familie Friedrich Sanschi u. Frau Barbara Manßhardt Wwe. in Linx und alle Anverwandten.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, 22. August, nachmittags 3 Uhr, in der Kirche statt.

Nach Gottes Vorsehung verstarb heute mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und guter Schwiegervater

Josef Häffner

Reichsbahninspektor.

Karlsruhe-Rüppurr, 20. August 1943.
Resedenweg 108.

Theresia Häffner geb. Schreckenberger, Kurt Schöffler, z. Zt. Feldwebel in einem Kampfgeschwader, und Frau Johanna geb. Häffner, Margret Schneider geb. Häffner, Kriegerwitwe.

Beerdigung findet von der Leichenhalle Rüppurr aus statt am 22. Aug. 1943, um 17 Uhr. Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lb. Sohn u. Bruder

Paul

nach kurzer schwerer Krankheit, wohlvorbereitet, im Alter von 15 J. in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wallburg, 20. August 1943.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Küntzler und Frau Maria geb. Hoch, Paula Küntzler, Elsa, Erna und Ottmar Küntzler.

Beerdigung Sonntag, 22. Aug. 1943, nachmittags 2 Uhr.

Nach kurzer Krankheit ist heute unser lieb. Bruder, Schwager u. Onkel

Karl Beller

techn. Eisenbahn-Obersekretär i. R. und Plandruckereibesitzer

im 65. Lebensjahr sanft entschlafen.

Friedr. Beller, Otto Beller u. Fam.

Karlsruhe, 17. August 1943.
Ludw.-Wilhelm-Str. 20.

Die Beisetzung hat wunschgemäß in aller Stille stattgefunden.

Nach Gottes hl. Willen entschlief gestern abend unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit und einem arbeitsreichen Leben, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

Jakob Konanz

Blechnermeister

im Alter von 63 Jahren.

Karlsruhe-Bretten, 20. Aug. 1943.

In tiefem Leid: Frau Magdalena Konanz, Fam. Karl Konanz, Elektromeister, Fam. Aug. Konanz, Blechner, Fam. Alb. Konanz, Blechnermeister und alle Verwandten.

Beerdigung: Montag, 23. 8., 14 Uhr.

Meine liebe Schwester, unsere gute Nichte, Schwägerin und Tante

Camilla Frei

ist am 14. August an den Folgen eines während ihrer Erholung erlittenen Schlaganfalls in Neustadt (Schwarzw.) wenige Tage vor ihrem 60. Geburtstag verschieden.

Die Trauerfeier hat in Freiburg i. Br. stattgefunden; die sterblichen Ueberreste der teuren Toten werden in aller Stille im Familiengrab zu Karlsruhe beigesetzt.

Prag X (Königsstr. 126), Freiburg i. Br., 17. August 1943.

Im Namen der Familie: Clara Mayer geb. Frei.

Nach Gottes hl. Willen verschied heute nach längerem, mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden und arbeitsreichem Leben, wohlvorbreitet, mein lb. Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Franz Ernst II.

Kreisbaumwart a. D.

im Alter von 70½ Jahren.

Neuweier/Schneckenbach, 19. 8. 43.

In tiefer Trauer: Frau Rosa Ernst geb. Hasel Wwe., Peter Seiter, z. Zt. Gefr. im Felde, und Frau Helene geb. Huck, Fritz Wedekind, z. Zt. Zugwachtmeister im Osten, und Frau Hildegard geb. Ernst, Alois Ernst, Alfred Ernst, z. Zt. Obergefr. im Osten, und Braut Gertrud Oser, Berta Ernst, Magdalena Ernst u. 5 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 22. August, 13.30 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

An seinem 57. Geburtstage verschied heute vormittag ½8 Uhr mein lb. Mann, mein lb. Pflegevater, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel

Gustav Rapp

Justizoberinspektor.

Bühl, 19. August 1943.

In tiefer Trauer: Cäzilie Rapp geb. Meister u. alle Anverwandte.

Beerdigung Sonntagnachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Schloßstr. 19, aus. Betstunde i. d. Stadtkirche um 8 Uhr.

Die Justizbehörde verliert in dem Entschlafenen einen treuen, pflichteifrigen Arbeitskameraden und wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Dienstvorstand und Gefolgschaft des Amtsgerichts Bühl.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute vormittag in den schönen Schwarzwaldhöhen, wo unsere lb. Verstorbene Erholung suchte, meine lb., treubesorgte Gattin, unsere lb. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante

Marie Ziegler

geb. Beierle

im Alter von 56½ Jahren.

Bühl/Baden, 20. August 1943.

In tiefer Trauer: Georg Ziegler, „Hotel Krone", Uffz. Georg Ziegler jun., z. Zt. im Osten, Else Ziegler und Anverwandte.

Die Beerdigung findet Sonntag, 22. August 1943, 14.30 Uhr, von der Adolf-Hitler-Str. aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden wurde meine liebe gute Frau und Mutter

Frau Theresia Streit

geb. Reichert

im Alter von 57 J. unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen.

Offenburg, 20. August 1943.

In tiefer Trauer: Franz Streit, Ob.-Lokführer, Franz Streit, z. Zt. im Felde, Rudolf Streit, z. Zt. im Felde, Paul Streit, z. Zt. i. Felde, mit Verwandten.

Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen am Freitag, 20. Aug. 1943, in aller Stille statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg